

1969 Das Fest

Der Hofstaat

König: Konrad Ruhe | Königin: Leni Bernards

Ehrendame: Irmgard Thiele

Kronprinz: Heinrich Güsen | Zepterprinz: Norbert Klemke | Apfelprinz: Willi Thiele

Edelmädel: Christel Bernards, Marion Leiwesmeier

Hofherren und Hofdamen: Karl-Josef Peters und Ursula Graute, Franz-Josef Sievers und Christa Collard, Rudolf Tofall und Annelene Fricke, Anton Niewels und Elisabeth Bunse



Foto: Friedhelm Knoll

Auf dem Foto von links: Christa Collard, Franz-Josef Sievers, Annelene Fricke, Rudolf Tofall, König Konrad Ruhe, Königin Leni Bernards, Ehrendame Irmgard Thiele, Ursula Graute, Karl-Josef Peters, Elisabeth Bunse, Anton Niewels sowie vorn Edelmädel Christel Bernards und Edelmädel Marion Leiwesmeier.



Der Mann auf dem Mond ist kein König...

Es ist am 13. Juli 1969 genau 18.31 Uhr als auf dem Bad Lippspringer Schützenplatz der Königsschuss fällt. Viele hundert Schützenfreunde haben das spannende Schießen verfolgt, bis endlich der letzte Rest des Adlers von der Stange fällt. Der neue Schützenkönig Konrad Ruhe (Klumpsack-Kompanie) wählt Helene Bernards zu seiner Mitregentin. Die Prinzen sind von der West-Kompanie Willi Thiele (Apfel), von der Arminius-Kompanie Heinrich Güsen (Krone) und von der Klumpsack-Kompanie Norbert Klemke (Zepter).

Mit dem Empfang des Königspaares vor dem illuminierten Rathaus beginnt das Fest eine Woche später am Samstag wie gewohnt. Nach dem Großen Zapfenstreich treffen sich die Schützen am ersten Tag zum gemütlichen Kommers. Die Musikkapelle Schlangen und der Spielmannszug Bad Lippspringe setzen den musikalischen Rahmen.

Auch zum Frühkonzert und Frühschoppen im Kongressaal an der Lippequelle am Sonntagmorgen sind Zuhörer in großer Zahl erschienen. Unter ihnen, wie bei vielen Veranstaltungen, natürlich auch die Kurgäste. Für Unterhaltung sorgt bei kühlem Bier die Musikkapelle Neuenbeken.

Bei strahlendem Sonnenschein haben sich dann am Sonntagnachmittag auf dem Schützenplatz mehrere tausend Zuschauer eingefunden, als die drei Kompanien das Königspaar Konrad Ruhe und Helene Bernards nebst Hofstaat nach einem prächtigen Festzug durch die Stadt in die Residenz geleiten.

Nach dem Einmarsch auf dem Festplatz schreitet das Königspaar die angetretenen Kompanien ab. Die Schützen revanchieren sich darauf

mit einem (mehr oder weniger) zackigen Vorbeimarsch am Außen-thron und huldigen ihrem Regentenpaar. Neben Königspaar und Hofstaat werden da auch Bürgermeister Horst Birwé und Landrat Joseph Köhler gesichtet.

Das Fest nimmt zunächst den gewohnten Verlauf. Auch wenn Schriftführer Dr. Franz Rehmann in seinem Jahresprotokoll die Parade auf dem Schützenplatz und damit den Höhepunkt des Schützenfestsonntags etwas lieblos so beschließt: »Nach einem herzlichen



Foto: Friedhelm Knoll

Zwei Edelmädel am Thron: Christel Bernards, Königin Leni Bernards, König Konrad Ruhe und Marion Leiwesmeier.

Horrido auf die Majestäten, die Prinzen und den Hofstaat konnte weggetreten werden.«

Am frühen Abend beginnt der Ball im festlich geschmückten Schützenhaus, der gegen 22 Uhr von der traditionellen Königspolnaise unterbrochen wird. Bis spät in die Nacht geht das Fest dann weiter. Die Stimmung ist gut, wozu die fleißige Kapelle das ihrige beigetragen hat.

Die Festtage stehen aber ganz im Zeichen der ersten Landung der

1969 Das Fest



Da muss man schon zwei Mal hinschauen: Der künftige Oberst Franz Jöring (hinten links) marschiert in „Zivil“ mit. Der damals 17-Jährige durfte noch nicht in den Bürgerschützenverein eintreten, ritt aber gemeinsam mit Johannes Koke (rechts daneben) als Herold im Festzug mit. Die Gruppe führt Arminen-Hauptmann August Bee an. Dahinter marschieren Hans Tofall (Mitte) und Willi Mertens (rechts)

Amerikaner auf dem Mond. Auch deshalb greift Major Dr. Gerhard Gursch beim Schützenfrühstück am frühen Montagmorgen zum Mikrofon und spricht an, was mancher Schütze in diesen Stunden denkt: »Trotz des großen Weltereignisses, der Mondlandung von Neil Armstrong, steht auch heute das Fest der Schützen an erster Stelle. Denn trotz des Festballs am Sonntagabend mit dem anschließenden Fernseh-Marathon haben sich die Badestädter Schützenbrüder am Vormittag vollzählig zum gemeinsamen Frühstück im Schützenhaus eingefunden, um mit Ihnen, den Majestäten, und ihrem Gefolge sowie einer großen Schar an Ehrengästen den letzten Festtag zu beginnen.« Der Major begrüßt auf das herzlichste Landrat Joseph Köhler, Bürgermeister Horst Birwé, Kämmerer Rudolf Leue, Kurdirektor Dr. Günther Lincke, Direktor Pahl (Kurverwaltung) und Oberforstmeister Hubert Keimer.

Nach dem exzellenten Schützenfrühstück (ein großes Lob den Küchen-Damen!) gilt der besondere Gruß den ältesten und treuesten Schützen. In schwerer Zeit nach dem Ersten Weltkrieg haben sie 1919 dafür Sorge getragen, dass der Schützenverein neu belebt wird. »50 Jahre lang haben sie dem Schützengedanken die Treue gehalten«,

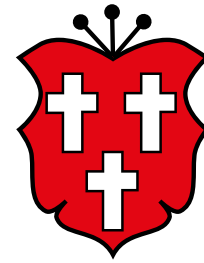
sagt Oberst Franz Rudolphi in seiner Rede und zeichnet die Schützen als äußeres Zeichen des Dankes und der Hochachtung des gesamten Bataillons mit der Ehrennadel aus. Konrad Mertens, Konrad Hennig, Johannes Delecker, Josef Brockmeier, Adolf Rudolphi, Johannes Rudolphi, Josef Mertens, Heinrich Hagemeister, Wilhelm Tofall (alle Arminius-Kompanie), Konrad Schmidt, Johannes Machradt, Josef Willeke, Hugo Klüter (alle Klumpsack-Kompanie), Ehrenhauptmann Karl Schmidt und August Buch (beide West-Kompanie) sind ins Schützenhaus gekommen und beeindruckten nicht nur Major Dr. Gursch: »Ihr habt euch die Jugend erhalten. Wir wünschen euch weiter Gesundheit, damit ihr in zehn Jahren wieder hier stehen und Orden entgegen nehmen könnt.« Der Major schließt einen Dank an die Frauen der Schützen an: »Ihr habt eure Männer immer pünktlich zum Schützenfest gehen lassen.« Allen Jubilaren, Gästen und der gesamten Badestadt gilt das dreifache »Horrido«.

Der Montagmorgen verläuft ebenso harmonisch wie die zwei vorausgegangenen Festtage, wenn auch die Musikkapellen aus Schlangen und Neuenbeken beim mittäglichen Rückmarsch in die Stadt ziemlich unter sich sind. Am Nachmittag sieht man die Reihen der Schützen zum Antreten aber wieder »fest geschlossen«. Der Zug durch die Stadt bietet ein gutes Bild, wenn auch ein völlig neues: Erst acht Tage vor dem Fest hat das gesamte Bataillon den Beschluss gefasst, künftig ohne Holzgewehre zu marschieren.



25 Jahre später als Jubelpaar: Königin Leni Bernards und König Konrad Ruhe. Rechts ist der Apfelprinz von 1994 zu erkennen: Klaus Klüter

1969 Die Stadt



- › Der Senne Reit- und Fahrverein beginnt im April mit dem Hallenbau. Im Oktober ist die Halle nach 1700 Arbeitsstunden soweit fertig, dass mit dem Reitunterricht für die Mitglieder begonnen werden kann.
- › Am 11. Mai stirbt völlig überraschend Stadtdirektor Konrad Finke, der seit 1951 die Verwaltung geführt hatte.
- › Die Bali-Schaumstoff GmbH muss ihre Fertigung wegen finanzieller Schwierigkeiten einstellen. Der Betrieb wird von dem Bauunternehmer Josef Antpöhler übernommen und weitergeführt.
- › Der Männergesangsverein »Harmonie« nennt sich in Männerchor um. Eine neue Vereinsfahne wird angeschafft.
- › Der Hollywood- und Safaripark Stukenbrock am Rande der Senne wird am 15. Juli eröffnet.
- › Pfarrer Heinrich Zumdick feiert am 17. August das Goldene Priesterjubiläum.
- › Bundeskanzler Dr. Kurt Georg Kiesinger ist am 15. September zu Gast. Der CDU-Politiker rührt die Werbetrommel für seine Wiederwahl und wird vom Paderborner Bundestagsabgeordneten Dr. Rainer Barzel begleitet.
- › Am 23. Oktober wählt der Rat Heinrich Kohlbrei zum Stadtdirektor. Kohlbrei ist studierter Bauingenieur und kommt als Stadt- und Amtsdirektor von Lechenich. Bürgermeister Horst Birwé überreicht Kohlbrei in Anwesenheit der Fraktionsvorsitzenden und Vertretern der Verwaltung am 1. Dezember die Ernennungs-urkunde.



Foto: Stadtarchiv

Den Kanzler Dr. Georg Kiesinger nehmen Bürgermeister Horst Birwé (links) und Otto Libuda (stellvertretender Bürgermeister) in die Mitte.